

Säugercortex und Vogelstriatum auf dieser neuen Basis zu positiveren Ergebnissen führt, als es im Lichte der älteren Auffassung möglich war.

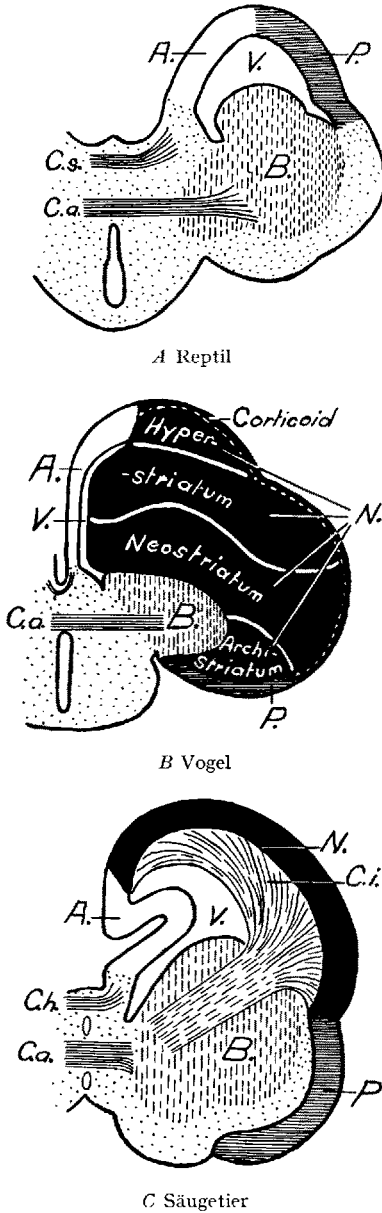


Abb. 2. Die Anteile von Archi-, Paläo- und Neopallium am Gehirn der Amnioten, dargestellt im Lichte der neuen Auffassung.  
Abkürzungen: A. Archipallium, B. Basalganglien, C. a. Commissura anterior, C. h. Commissura hippocampi, C. i. Capsula interna, C. s. Commissura superior, N. Neopallium, P. Paläopallium, V. Ventrikel. (A + C nach PORTMANN.)

Die Gesamtheit dieser Ergebnisse, die von verschiedenen Standorten aus seit den dreissiger Jahren zum Vogelhirnproblem beigetragen wurden, legen eine Modifikation der Kappersschen Auffassung nahe, die vor allem auch durch die embryologischen Arbeiten KALLÉNS gestützt wird.

Abbildung 2 zeigt am Reptilien-, Vogel- und Säugetiergehirn die Ausdehnung der neopallialen Bezirke im Lichte der neuen Auffassung. Der Massenanteil der Basalganglien ist, verglichen mit der Masse des Neopalliums, bei den Vögeln ausserordentlich gering. Diese Darstellung zeigt deutlich, dass, stammesgeschichtlich gesehen, die Vögel, wie die Säuger, je eine Eigenentwicklung durchgemacht haben, die beim Vogel zum massigen, beim Säugetier zum rindenartigen Bauplan führte.

Summary

The embryological fact (KALLÉN) that hyperstriatum, neostriatum and archistriatum in birds are homologous to the neopallium, palaeostriatum primitivum and augmentatum to the basal ganglions of the mammals, is made probable by recent results in the fields of morphology, physiology and animal psychology.

The differentiation and form of the neopallial parts of the birds brain is not produced by a surface development, as in mammals, but in a three dimensional structure of the hemisphere, by mass in birds.

This differentiation is strongly pronounced in highly cerebralized forms, and the stratified arrangement of the elements is to be interpreted as a structure of integration.

With regard to function and organization, the neopallium of birds is strictly comparable to that of mammals.

Congressus

SUISSE

II. Internationales Symposium  
über Kondensationskerne

In Basel und Locarno (Schweiz) wird vom 1. bis 5. Oktober 1956 das II. Internationale Symposium über Kondensationskerne durchgeführt. Anmeldungen zur Teilnahme und zu den Vorträgen sind bis zum 15. Juli 1956 an Dr. M. BIDER, Astronomisch-Meteorologische Anstalt der Universität Basel in Binningen (Schweiz), zu richten.